

scheidt formieren, Jedoch ist Hoffnung, Herzog Von Rohan, sy [die Zürcher] dahin bewegen undt Vermögen werde dass von Jrer Hartnähigkeit Ablassen, undt dass gmeine wesen, dem eignen, billich Vorsezen, undt solche lobliche Zuosammenkhunfft nit zertrennen sollen. Widerigen fahls, würdt ein anderer Tag Angesächen werden [- vom 21. Juni bis 4. Juli 1632 fand dann in Baden eine Vermittlungskonferenz der obgenannten IV Schiedorte sowie von Zürich und den V kath. Orten statt -]⁸. ...

[6.] Andere Specialsachen pliben biss Zur heimbkhunfft [unerörtert]

...

[7.] Schweedt [d.h. Schweden] Jst undt plibt usserhalb Schwaben ...

[gez.] B[eat II.] Z[ur]Lauben."

- 1) s. die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug unter Zurlaubiana AH 9/61 sowie die Notizen Zurlaubens zu dieser Tagsatzung unter AH 75/173
- 2) s. EA V 2, 684 b
- 3) s. ebenda 684 d
- 4) s. ebenda 686 g
- 5) s. ebenda 685 e
- 6) s. ebenda 693 (Nr. 593). Stadt und Amt Zug sollte bei dieser Vermittlungskonferenz durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.
- 7) s. ebenda 691 (Nr. 591). Stadt und Amt Zug sollte dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.
- 8) s. Anm. 6

AH 129, 233

105

[1648?]

A

RECHNUNG, AUSGESTELLT [VON DER KRÄMERIN MARIA SAGER, VON BREMGARTEN?¹] FÜR DIE LANDSCHREIBERIN [MARIA BARBARA REDING, DIE GATTIN DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"frauw bassy Landschreiberihn soll Jhn derren wuchen Noch der Alten pfingsten 1 ss Um schwebell höltzlin
 Me ½ lb. seipfehn 8 ss
 Me 3 ell Mergrüön horschnüör 1 bz
 Me 1 f[iertel?] seipfehn 4 ss
 Me ½ lb. wax kertzen 2 stehling ½ ggl
 Me 7 ell schnüör Zum Roch ihn Zuo fassen dem [Boten?] Lüt[h]i Viert[h]alben Koster [=Konstanzer] batzen
 Me 2 halb fierling Kertzen 13 ss
 Me 3 ehl Libfarby Reister schnüörilin 5 ss

Me 7 ss Um der Schuollosser

Me 3 ehl schwartz bendell schnüör 1 ss

Suma 24 bz 1 ss

Die Zitung ongefer ander halbs Jahr alle Wucheñn 1 Zitung Um 1 halben bz".

1) s. Zurlaubiana AH 129/30

AH 129, 233^v (aufgeklebt)

106

[1611 n. März 26.]

A

RECHNUNG¹, AUSGESTELLT VOM [SOLOTHURNER] TUCHHÄNDLER NIKLAUS
GLUTZ FÜR DEN STADTSCHREIBER VON ZUG, KONRAD III. ZURLAUBEN

"Herr Vetter Stattschriber Zu Zug Cunradt Zurlauben soll mir wie
volget[:]"

Sonnenkronen[?]² bz. kr.

"Den 9 Aprilens 1610. Nam Herr Cunrad Brandenburg [=Brandenberg, von Zug] Jn namen des Herren Vettern [Konrad III. Zurlauben] 6½ el. Schwartz fine Sar- get kost ein el 34 bzj. thutt"	8	21
"hab demm vetter Cunrath [Brandenberg] nur ... [25 1/2] gl abgerechnet rest mier ... [5] gl. minder ... [4] ss"		
"Mer 3 dotzet schwarze Sidine knöpff kostent"		... ³
"Mehr halt ich dem tscharandi [Tuchhänd- ler? von Solothurn] umb daffet und fütterj und siden zum obstot kleidt thut"	3	15 3
"Mehr nam der Herr Vetter [den] 29 Wein monet 1610 Jor. 9 el. negelj brunj fine florentinische rasse kostet ein el 6 lb thutt"	16	5
"Mehr 7 el. doplete frissen Negelj brun kost die el 9 bzj thutt"	2	13
"Mehr 16. lot halb fin silberigund halb fin Sidig schnur Kost ein lott 15 bzj thutt"	9	15
"Mehr ein hutt kostet"	1	15
"Mehr ein doplette grepen kostet"		15
"Jm Augsten 1610: Jor Zalt ich für sin Sohn [Beat II. Zurlauben, der damals in Lyon studierte] dem [Kaufmann da-		